

Wildbader Chronik.

Reelles Amtsblatt der Stadt Wildbad.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für Wildbad und Umgebung.

—: Dreiundzwanzigster Jahrgang. —

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Abonnementspreis mit dem jeden Samstag erscheinenden illustrierten Sonntags-Blatt in Wildbad vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk 1 M 15 S; auswärts 1 M 45 S vierteljährlich. — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum für Wildbad 8 S, für auswärts 10 S.

Nro. 67.

Samstag, den 20. August

1887.

Der Wucher auf dem Lande.

II.

Wenn nun auch die Ansichten über die Mittel, mit welchen man dem Wucher auf dem Lande zu Leibe gehen muß, eine überaus große Verschiedenheit unter einander aufweisen, so lassen sich dennoch gewisse einheitliche Gesichtspunkte dabei nicht verkennen. Einig ist man darüber, daß es sich nicht darum handeln kann, mit den Mitteln des Staates und den Waffen des Strafgesetzbuches allein die wucherischen Ausbeutungen bekämpfen zu wollen, sondern daß auch die gesellschaftliche Selbsthilfe dem Staat unterstützend zur Seite zu treten hat, will man des Uebels Herr werden. Wir unterschätzen die wohlthätigen Wirkungen, welche das Reichsgesetz von 1880 ausgeübt hat, gewiß nicht, wir anerkennen auch, daß es im Großen und Ganzen recht kräftig und verständig gehandhabt wurde und die groben Fälle der Bewucherung zurückgedrängt und somit der öffentlichen Sittlichkeit wieder zu ihrem Recht verholfen hat. Allein, auch abgesehen davon, daß das Gesetz nur für den Kredit- und Geldwucher bestimmt ist und somit gerade die für den Landmann drückendsten Formen der Bewucherung, den Waren- und Viehwucher, nicht erfassen kann, ist es ein schwererer Irrtum, von der repressiven Macht des Strafrechts eine Heilung der Schäden und Uebelstände erwarten zu wollen, welche nur auf dem Weg der Anwendung präventiver Mittel beseitigt und gehoben werden können. Das Strafgesetz, welches den Wucherer dem rächenden Arm der Justiz überliefert, erfährt nur, wie der berühmte Nationalökonom Lorenz v. Stein in seinem Buch über den Wucher und seine Macht sehr richtig gesagt hat, nur die Symptome, nicht die Ursachen, während der weitsehende Staatsmann und Gesetzgeber diese und nicht nur jene zu beachten hat. Und in dieser Beziehung muß bemerkt werden, daß der Mangel, welcher auf dem Land an Gelegenheit besteht, das vorhandene Kreditbedürfnis ohne die Hilfe des Wucherers zu befriedigen, die Hauptursache des großen Umfangs des Wuchers war, ist und sein wird. Würde jedes Kreditbedürfnis in einer Weise befriedigt werden können, welche die Mitwirkung von Wucherern nicht nötig machte, so würden diese von selbst verschwinden. Stets hat es leichtsinnige und unbedachtame Menschen gegeben, welche schlecht wirtschaften und deshalb auf den Kredit angewiesen sind; stets hat es Fälle gegeben, in welchen es auch dem einsichtsvollen und umsichtigen Landwirt ohne die Inanspruchnahme der Kreditkraft unmöglich wird, seine Wirtschaft weiter zu führen. Man denke an die Naturereignisse, von welchen der Landwirt bedroht ist: Uberschwemmung, Hagelschlag, Wolfenbruch &c., Ereignisse, die ihn um

so härter und schwerer treffen, als er nur in den seltensten Fällen in ausreichendem Maß gegen sie versichert ist. Besteht nun für solche Fälle keine Kreditgelegenheit, so ist er gezwungen, zu dem Wucherer seine Zuflucht zu nehmen und mit allen Strafgesetzen in der ganzen Welt wird sich hiergegen nichts ausrichten lassen. Dies zeigt sich so recht deutlich in solchen Gebieten des Reiches, in denen für das Kreditbedürfnis auf dem Land so gut wie gar nicht gesorgt ist, wie beispielsweise in Elsaß-Lothringen. Hier ist der Bauer dem Wucherer hilflos überliefert und ohne die Gründung zahlreicher Darlehenskassen, welche ihm ohne besondere Schwierigkeit und Umständlichkeit Kredit gewähren, wird sich dieser betrübende Zustand schwerlich ändern. Die genossenschaftliche Selbsthilfe hat deshalb hier ein großes, weites Gebiet zu fruchtbarer, erfolgreicher Thätigkeit; nicht minder aber ist hier den Gemeinden und den übrigen Selbstverwaltungskörpern die beste Gelegenheit geboten, die erste und wichtigste Stütze des Wuchers anzugreifen Neben der Beschaffung zahlreicher Kreditgelegenheiten läßt sich der Bewucherung des Landwirthes in wirksamer Weise dadurch entgegenzutreten, daß man ihn veranlaßt, von der Versicherung gegen elementare Ereignisse in höherem Grad Gebrauch zu machen wie jetzt Neben diesen Mitteln, welche zum größten Teil nicht in den Bereich der Staatsthätigkeit fallen, werden sich durch Verschärfung gewisser geltender Gesetze günstige Wirkungen bezüglich des Wuchers erzielen lassen. Wir stehen einem von Reichswegen zu erlassenden Verbot der Verabreichung von Getränken bei Versteigerungen sehr sympathisch gegenüber; weniger glauben wir ein Verbot der Landversteigerung in Wirthshäusern empfehlen zu sollen, auch eine Nachahmung des ungarischen Gesetzes, wonach Wirthshauschulden nur bis zu einer gewissen Summe klagbar sein sollen, läßt uns kalt; dagegen stimmen wir einem Gesetz, welches gewerbsmäßige Geldverleiher verpflichtet, Bücher zu führen und solche der Behörde offen zu legen, vollkommen zu, ebenso halten wir eine Ausbreitung der Vereine gegen den Wucher, wie solche bereits an der Saar bestehen, für sehr zweckmäßig. Hoffentlich verschwindet die Frage nicht von der Tagesordnung, bevor Staat und Gesellschaft vereint das Notwendige gethan haben, um die Herrschaft des Wuchers auf dem Land zu brechen. R. K.

Württemberg.

Gesorden: 18. Aug. zu Stuttgart: Kaufmann Heinrich Wilh. Spring, 87 J. alt; zu Ditzingen: Wundarzt u. Geburtshelfer M. Ade.
Stuttgart, 12. Aug. (Wissenschaftliche Bekleidungskunst.) Auf dem Gebiete des Zuschnitts der Kleider ist in neuerer Zeit — wie

schon bei manch' anderem Beruf — ebenfalls das Bestreben aufgetreten, dem praktisch-wissenschaftlichen Prinzip bei Konstruierung des Schnittes allgemeinen Eingang zu verschaffen. Hauptförderin dieser fortschreitenden Entwicklung ist die „Süddeutsche Bekleidungsakademie“ in Stuttgart unter der vorzüglichen Leitung ihres Direktors Karl Ost, dessen „universelles Institut für Bekleidungskunst und erste preisgekrönte fachwissenschaftliche Lehranstalt für das Schneidergewerbe“ die einzige derartige Fachlehranstalt ist, welche mit Erfolg diese anerkanntenswerthe Richtung vertritt. Aus den Verhandlungen des kürzlich zu Stuttgart abgehaltenen zweiten Kongresses genannten Vereins, deren Mitglieder in ganz Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Belgien, Holland, England, Rußland und Nordamerika verteilt sind, entnehmen wir, daß die Mitgliederzahl innerhalb 3 Jahren von 188 auf 618 gestiegen ist, von denen ca. 150 dem Kongresse anwohnten. Aus den gepflogenen Verhandlungen ist besonders hervorzuheben, daß zwecks Durchführung obiger Bestrebungen ein ganz neuerfundenes (gesetzlich geschütztes) Universal-Zuschneidesystem vorgeführt, welches das Maßnehmen und Zuschneiden rationell nach praktisch-wissenschaftlichen Prinzipien lehrt, die noch niemals bei der Zuschneidekunst angewendet wurden. Dasselbe lehrt den Zuschnitt nach mathematisch-geometrischen Grundsätzen, welche auf der Mantelabwicklung des Kegels, der Kugel und des Cylinders basiert sind, es kennt daher nur Länge und Weite, aber keine Schrägmaße. Die Hauptvorzüge des Systems sind folgende: 1) es beruht auf wissenschaftlicher Basis und bietet vor allen andern Systemen diejenige positive Sicherheit des guten Passens, die überhaupt in Anbetracht der Beweglichkeit des menschlichen Körpers zu erreichen je möglich ist; 2) enthält es, weil wissenschaftlich-praktisch, die größte Einfachheit (nur 5 Länge- und 4 Weitemaße); 3) kann bei demselben direkt nach dem genommenen Maße ein fertiges Modell mit allen Zugaben aufgestellt werden und ist das Maßnehmen sowohl unter als auch auf dem Rock gestattet; 4) kommen bei ihm keinerlei Maßinstrumente noch Leibgürtel &c. zur Anwendung, sondern einzig und allein das Zentimetermaßband; 5) die Aufstellung der Westen, Vestons (Sac) und Ueberzieher erfolgt nach demselben Maß direkt ohne der Grundlage eines Rock- oder sog. Grundmodells zu bedürfen, nach denselben mathematisch-geometrischen Prinzipien; 6) braucht der zu bekleidende Körper nicht auf seine Haltung oder Bauart geprüft zu werden, da sich dieselbe aus den neun zur Anwendung kommenden Maßen von selbst ergibt. — Dieses Universal-Zuschneidesystem wurde von dem Kongreß als große Errungenschaft und als das vollkommenste aller existierenden Systeme bezeichnet,

welches berufen sei, eine neue Aera auf dem Gebiete der Zuschneidekunst herbeizuführen und das, vermöge seiner wissenschaftlich-praktischen Eigenschaften, von jedem Fachmann ausgeübt resp. allgemein eingeführt werden sollte. (Jedwede nähere Auskunft hierüber wird von dem Direktor, Herrn Karl Ost in Stuttgart, bereitwilligst erteilt. D. R.)

Stuttgart, 16. Aug. (Kartoffel- und Kraut-Markt.) Leonhardsplatz: 500 Zentner Kartoffeln zu 5 M 30 J bis 5 M 50 J pr. Ztr. — Marktplatz: 1000 Stück Kraut zu 30 bis 35 M per 100 Stück.

Seilbronn, 18. Aug. Gestern Nacht verübte ein aus Amerika zurückgekehrter Strolch aus dem benachbarten Bödingen ein rechtes Gaunerstückchen. Derselbe schlich in die Stallungen des Eisenbahnhofs ein und stahl daselbst ein Pferd, das er in der Frankfurterstraße stehen ließ. Während er ein zweites Pferd holen wollte, wurde der durch das Gekwieher und die Unruhe aufmerksam gemachte Hausknecht des Diebes gewahr, welcher sodann festgenommen und zur Haft abgeliefert wurde. Das erste Pferd kehrte von selbst wieder in den Stall zurück. — In nächster Zeit wird unsere Stadt zahlreiche Einquartierung erhalten: am 29. und 30. Aug. 600 Mann, vom 9. bis 12. Sept. gegen 2400 Mann.

Marbach, 18. Aug. Ein entsetzliches Ende hat der 20jährige Sohn eines hiesigen Bauern gefunden. Derselbe stürzte heute Nacht aus dem Fenster einer Bühnenkammer und fiel zunächst auf dem Dache eines angebauten Schweinstalls auf und von da auf die Miste hinab. Hier scheint er sich aufgerafft zu haben, geriet aber, betäubt durch den Fall, kopfüber in das offenstehende Güllenloch und wurde aus demselben von seinen Angehörigen, obwohl dieselben rasch herbeieilten, als Leiche herausgezogen.

Siengen a. B., 18. Aug. In der Nacht vom Dienstag auf Mittwoch wurde hier eine unerhörte Rohheit verübt. In den neuen schönen Anlagen der oberen Filzfabrik wurden von hübscher Hand 42 Stück junge veredelte Obstbäume abgeknickt. Die Direktion der Fabrik hat eine Belohnung von 100 Mark demjenigen ausgesetzt, der den Thäter ermittelt und namhaft macht.

Waldsee, 18. August. In Gaisbeuren wurde in vergangener Nacht der Bierkeller des dortigen Bierbrauers erbrochen und Fleisch daraus entwendet. Der Dieb ließ außerdem noch 5 Faß Lagerbier auslaufen, so daß das Bier mehr als fußhoch im Keller stand. Ein Handwerksbursche wurde unter verdächtigen Umständen in der Nähe aufgefunden und verhaftet. — Seit Anfang dieser Woche wurden in hiesigem Bezirk 4 Verhaftungen wegen Verbrechens wider die Sittlichkeit vorgenommen. Zwei der Verhafteten sind junge, kaum aus der Schule entlassene Buben.

H u n d s c h a u.

Furtwangen, 16. August. Gestern Abend verunglückte der Direktor der hiesigen Uhrenfabrik Union Clock u. Comp, Herr Billing, mit seinem Velociped oberhalb unseres Städtchens. Er soll beim Fahren rückwärts geschaut haben, ist wahrscheinlich infolge dessen auf die Seite der Straße gekommen und mit dem eisernen Straßengeländer einen Abhang hinunter gestürzt. Der Verunglückte erst 30 Jahre alt und Vater von 3 Kindern, brach bei dem Fallen einige Rippen und soll dadurch auch die Lunge so verletzt worden sein, daß heute früh durch innere Verblutung der Tod eintrat.

Triberg, 15. Aug. Heute Vormittag gleich nach 10 Uhr löste sich von dem großen

Felsen gegenüber der offenen Einsteigehalle am Bahnhofe eine größere Felsmasse los, wohl infolge des gestrigen Regens. Man bemerkte Anzeichen des Absturzes vorher und die nötigen Vorsichtsmaßregeln wurden seitens der Bahnbeamten getroffen. Eine Störung im Betriebe fand nicht statt.

Basel, 16. Aug. Ueber das bereits gemeldete Unglück bei Falsknish am vorigen Sonntag wird weiter gemeldet: Die Besteigung wurde von 4 jungen Männern und einem Mädchen unternommen, die sämtlich Schweizer waren. Bei dem Abstieg glitt das Edelweiß suchende Mädchen (Elise Hepp aus Chur) aus, ließ das Rettungsseil fahren und stürzte in den Abgrund. Der junge Rannwalder und Pantradius Bener stürzten bei dem Versuche, das Mädchen zu retten, nach, bei ihrem Sturze noch rufend, ihre Begleiter sollten in Mayenfeld Hilfe holen. Die Hilfe war indes vergeblich, alle drei Personen sind tot aufgefunden worden.

Wetz, 17. Aug. Zum Besuche der Schlachtfelder und zur Bekräftigung der Gräber der Gefallenen sind heute aus Hamburg 400 und über Straßburg aus Sachsen 850 Mitglieder von Kriegervereinen eingetroffen und festlich begrüßt worden.

Mannheim, 17. August. Herr Benz (Rheinische Gasmotorenfabrik) wendet nun neben dem Radfahrersport auch dem Wassersport seine Aufmerksamkeit zu. Bekanntlich wurde ihm auf ein mittelst Gaskraft mobiles Dreirad ein Patent erteilt. Nun erzeugt der unermüdete Erfinder durch Gas auch die bewegende Kraft des Schraubenbootes. Die angestellten Versuche haben einen Erfolg erkennen lassen, der die Verwendbarkeit der Gaskraft auch nach dieser Seite hin außer allen Zweifel stellt. Was relative Billigkeit des Betriebs, un schwer zu erlernende Beherrschung desselben und geringe Raummwegnahme angeht, dürfte für kleinere Vergnügungsboote kaum ein praktischerer Motor gewünscht werden können. Auf Fahrten zu Berg und zu Thal hat sich das Versuchsboot, eine zierliche Jolle von kaum 10 Meter Länge, trefflich bewährt und in Hinsicht auf Schnelligkeit und Sicherheit Ueberraschendes geleistet.

Mainz, 17. Aug. Die hier und in Castet unter der Anschuldigung der Teilnahme an der Patriotenliga verhafteten elsass-lothringischen Soldaten sind sämtlich wieder aus der Haft entlassen worden.

Offenburg, 16. Aug. Die Stadtgemeinde Offenburg hat die ausgeschriebene Anleihe von 900,000 Mark, bestimmt zur Tilgung älterer Schulden und des Kostenaufwands für Einrichtung einer neuen Wasserleitung, mit dem Großh. Badfonde in Baden zu 3 3/4 % al pari abgeschlossen.

— Der fünfte deutsche allgemeine Handwerkerkongress, der am vergangenen Sonntag in Dortmund versammelt war, hat als Mittel zur Hebung des Handwerkes empfohlen: erstens Innungen und zwar Fachinnungen und zweitens den Befähigungsnachweis, die Meisterprüfung.

Paris, 16. Aug. In Bordeaux und Umgegend wütete gestern ein Cyclon, welcher die Felder und Weinberge zerstörte. Durch den Sturm wurden zwei Züge mit Ausflüglern gegen einander geworfen, wobei 10 Personen leicht verletzt wurden.

Wien, 18. Aug. Fürst Ferdinand richtete aus Kofanlik an einen hochgestellten Freund seines verstorbenen Vaters in Deutschland folgendes Telegramm: „Ich bin glücklich, ihrem Räte, ungefäumt die Reise nach Bulgarien anzutreten, gefolgt zu sein. Der Empfang war überherzlich und reizend, die Leute sind

sehr brav.“ — Aus Sofia verlautet, der Fürst werde alsbald nach Konstantinopel gehen?

Wien, 17. Aug. In hiesigen diplomatischen Kreisen ist man überzeugt, daß Rußland, welche Wendung auch die Dinge in Bulgarien nehmen mögen, trotz alles Hezens der chauvinistischen Presse sich zu keinerlei bewaffnetem Einschreiten wegen Bulgariens verstehen werde. Insbesondere ist der Zar selbst bei seinem entschiedenen Beharren auf dem gegenwärtigen Standpunkte gegen ein derartiges Einschreiten. Er soll sich geäußert haben: Ich will keinen Krieg wegen Bulgariens.“

Wien, 18. Aug. Die Polit. Korresp. meldet aus Petersburg: Seit kurzem wird der Effektivstand fast aller Waffengattungen der russ. Armee unauffällig beträchtlich vermindert, Urlaubsbesuche der Offiziere und Mannschaften der aktiven Armee bereitwilligst bewilligt. Dagegen werden die Befestigungen in Podolien, namentlich bei Luck und Kowno, nunmehr ausgeführt; die Erarbeiten sind bereits begonnen. Außerdem ist der Bau von vier großen Kasernen bei Holeszovo in Angriff genommen.

Petersburg, 18. Aug. Das Petersb. Journal sagt, die Proklamation des Prinzen Ferdinand an die Sobranje könne als offener Trost, als Aufforderung an die Bulgaren angesehen werden, sich über alle Verpflichtungen hinwegzusetzen. Zu dem vorgestrigen Artikel der Nordd. A. Z. bemerkt das Journal: Derselbe ist klar, durchaus korrekt und kann uns in keiner Weise überraschen. Wir erwarteten solches von dem Berliner Blatte, verharren auch bei unserer Ansicht, daß die Haltung des Prinzen von allen Regierungen ebenso beurteilt werden wird. Der Prinz scheint sich Rechnung davon abgelegt zu haben, daß der Bruch mit dem öffentlichen Rechte ein vollendeter ist und geht, wir wollen nicht sagen mit Entschlossenheit, sondern mit Ueberstürzung blind auf dem Wege der Abenteuer weiter.

Petersburg, 16. Aug. General Tschernajeff, ehemals Gouverneur von Turkestan, wird die Redaktion des Organs Katkoffs übernehmen.

London, 16. Aug. Aus Simla 15. ds. wird gemeldet: Ärztlichen Berichten zufolge sind in den Nordwestprovinzen Indiens im Juni und Juli 70 000 Personen an der Cholera gestorben, also 1 % der Einwohner.

Amtlich beglaubigt! Dotternhausen (Württbg.) Ich muß gestehen, daß die Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen außerordentliche Wirkung haben. Ich litt öfters an Appetitlosigkeit und Magenleiden, aber nach Gebrauch einer Schachtel Schweizerpillen (erhältlich à Schachtel M 1 in den Apotheken) ist mir wieder ganz wohl geworden, ich werde stets die Schweizerpillen im Vorrat halten. Elisabetha Kläiber. Unterschrift beglaubigt Schultheißenamt Nebstod. (L. S.) Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen sind à Schachtel M 1 in den Apotheken erhältlich, doch achte man auf das weiße Kreuz in rotem Feld und den Namenszug R. Brandt's.

Schwarze Tuche u. Satins sowie Ueberzieherstoffe für Herren- und Knabenkleider, garantirt reine Wolle, nadelfertig, circa. 140 cm. breit à Mf. 2.45 per Meter, versenden direkt an Private in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei ins Haus **Oettinger & Co., Frankfurt a. M.,** Surfin-Fabrik-Depôt. — Muster-Collectionen bereitwilligst franco.



Ämtliche und Privat-Anzeigen.

Wildbad.

Fahrnis-Versteigerung.



Aus dem Nachlasse des Christian Friedrich Citel, Wagners dahier kommen im öffentlichen Aufstreich gegen Barzahlung zum Verkauf am

Freitag den 26. August 1887, I. von vormittags 9 Uhr an in dem bisherigen Wohnhause des Verstorbenen an der Rathausgasse:

1 silberne Cylinderuhr, Manns- Kleider, Ober- und Unterbetten, Haipfel, Kissen, Matrazen, Bettröste, Leinwand, Teppiche, Vorhänge, Küchengehirr aller Art, Schrein- werk, allerlei Hausrat, Feld- und Handgeschirre, 1 Handfarnen, 1 Schlitten und der gesamte Wagner- handwerkzeug;

II. nachmittags 3 1/2 Uhr

ebendaselbst:

1 Kuh;

III. nachmittags 4 Uhr

auf dem der Eisenbahnverwaltung gehörenden Grundstück ob dem Bahnhof:

1 Scheuer mit Holzdach;

IV. nachmittags 5 Uhr

bei der Scheuer auf der Wagner Citel'schen Wiese in der Gütersbach beim Windhoffsteg:

ca. 30 Zentner Heu.

Liebhaber werden eingeladen.

Rgl. Amtsnotariat: Assistent Schloz.

Wildbad.

Bekanntmachung.

Auf Antrag der Erben des verstorbenen Wagnermeisters Christian Friedrich Citel dahier kommt am

Montag den 22. August 1887, vormittags 11 1/2 Uhr

auf hiesigem Rathaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

Gebäude:

2/3 an Nr. A. 62:

1 a 45 qm Ein 2stöckiges Wohnhaus von Fachwerk, mit Stal- lung, gewölbtem Keller Wagnerwerkstätte u. Hof- raum.

ganz Nr. A. 62a:

— a 12 qm Holzhütte nun Wagner- werkstätte im Hofgarten neben Johann Georg Bott und Fr. Krauß.

Anschlag 7000 M

Wiesen:

Parz. 1166|1.

46 a 83 qm Wiese mit Scheuer, gemein- schaftlich mit Parz. 1166|3 in der Gütersbach

Anschlag 1000 M

Liebhaber sind eingeladen.

Den 15. August 1887.

Ratschreiberei: Bätzner.

Stadt Wildbad.

Stangen- und Brennholz-Verkauf.

Am Samstag den 20. August d. J., mittags 3 1/2 Uhr



werden auf hiesigem Rathaus aus den Stadtwaldungen Som- mersberg Abteilung 14 Blöcherhalbe, an der Linie Abt. 1 Köpfe und Scheidholz aus

sämtlichen Stadtwaldungen im Aufstreich ver- kauft:

- 98 St. fichtene Werkstangen III. und IV. Klasse, 2345 St. fichtene Hopfenstangen II. und III. Klasse, 8995 St. fichtene Reisstangen I. bis IV. Klasse, 1 Rm. eichene Prügel, 3 buchene Scheiter, 10 " buchene Prügel I. Sorte, 63 " buchene Prügel II. Sorte, 9 " tannene Scheiter, 311 " tannene Prügel I. Sorte (dabei 17 Rm. zur Papierfabrikation geeignet), 686 " tannene Prügel II. Sorte, 29 " buchene) Reisprügel, 138 " Nadelholz-)

Stadt Wildbad.

Die Käufer der tannenen Brenn- rinde im Stadtwald Wanne Abteilung II werden an die Abfuhr derselben erinnert, da der Termin schon abgelaufen ist und bei der Entfernung des Stammholzes die Rinden hindernd im Wege sitzen.

Wildbad, den 19 August 1887.

Stadtförsterei.

Revier Herrenalb.

Stamm- u. Brennholz-Verkauf.

Am Freitag, den 26. August, vormittags 10 Uhr



werden auf dem Rathaus in Dobel aus dem Staats- wald Unt. Manabachwald: 261 St. Langholz mit 282 Fm., 113 Stück Sägholz mit 92 Fm., 29 St. Baustangen mit 4 Fm., 17 St. Grubenholz mit 1 Fm; aus unt. und oberer Mannabachwald, unt. und mittl. Roßberg und Scheidholz der Gut Dobel: 53 Rm. Eichen-Anbruch, 25 Rm. buch. Scheiter, 17 Rm. dto. Prügel, 81 Rm. dto. Anbruch, 2 Rm. birk. Koller, 22 dto. Prügel, 63 dto. Anbruch, 160 Rm. Nadelholz-Scheiter, 193 Rm. dto. Prügel, 1670 dto. Anbruch verkauft.

100,000 Säcke

groß, ganz und stark, nur einmal ge- braucht, für Kartoffeln, Kohlen und Getreide, pro Stück nur 25 Pfg. Probecollis à 25 Stück versendet unter Nachnahme u. bittet Angabe der Bahnstation

Max Wendershausen, Cöthen i. A.

Revier Langenbrand.

Stammholz-, Kleinnutzholz- und Brennholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 25. August d. J., von vormittags 10 Uhr an



auf dem alten Rathaus in Langenbrand, v. Scheidholz der Guten Engels- brand, Grunbach

und Waldbrennach:

- 142 Nadelholz-Stämme mit 70 Fm., 2 dto. Klöße mit 1,48 Fm., 180 fichtene Hopfenstangen, 250 dto. Reisstangen, 3 Rm. Eichen-Scheiter, 6 Rm. dto. Prügel, 2 Rm. dto. Anbruch, 28 Rm. Buchen- Scheiter, 17 Rm. dto. Prügel, 11 Rm. dto. Anbruch, 7 Rm. Nadelholz-Scheiter, 190 Rm. dto. Prügel, 168 Rm. dto. An- bruch.

Sämtliches Holz ist angerücht.

Mädchen-Gesuch.

Ein anständiges Mädchen, welches in Haushaltungsgeschäften erfahren, waschen, putzen und bürgerlich kochen kann, wird per 1. Oktober in eine gute Fam- ilie nach auswärts gesucht. Reise wird ver- gütet.

Näheres durch die Expedition d. Bl.

Frischer

Dahnenmaul-Salat

ist zu haben bei

Fr. Schmid, Metzger.

Wer 60 Pfennig

in Briefmarken einsendet, erhält franco per Post einen geb. Band des in weitesten Kreisen bekannten und beliebten

Schwäbischen Heimgartens

mit sehr spannenden Romanen und ausge- wähltem vermischten Teil, Gedichten, Rätseln zc. zc. zugesandt. Es gibt nichts Passenderes und Billigeres für Lesefreunde.

Borchert & Schmid in Kaufbeuren.

Trunksucht.

Daß durch die briefliche Behandlung und unschädlichen Mittel der Seilanstalt für Trunksucht in Glarus (Schweiz) Patienten mit und ohne Wissen geheilt wurden, bezeugen: N. de Moos, Hirzel. R. Volkart, Bülach. F. Dom. Walther, Courchapois. G. Gräbenbühl, Weid b. Schönenwerd. Frd. Tschanz, Rötthenbach, St. Bern. Frau Simmendingen, Lehrers-We, Ringingen. Garantie! Halbe Kosten nach Heilung. Zeugnisse, Prospekt, Fragebogen gratis!

Frische

Orangen &

Citronen

empfiehlt

Fr. Funk.

Wildbad.
 Im Hause des Hrn. Privatier Schwitzgäbele.
 Hauptstraße.
Im großen Ausverkauf
 sind am Lager:
 Complete Anzüge, Knaben-Anzüge, Hosen und
 Westen, Herbst- und Winter-Plieberzieher, Jäger-
 und Schützen-Joppen, Buxkin-Joppen, wollene
 Westen mit Aermel, Schlafrocke, Arbeiter-Joppen
 und Hosen, Knaben-Joppen und Hosen, sowie
 Regenschirme für Herren und Damen, Knaben-
 Westen das Stück 50 Pfg.
Der Ausverkauf dauert nur kurze Zeit.
 Um geneigten Zuspruch bittet
Albrecht Levison,
 Herren- und Knabenkleider-Fabrik.

Haasenstein & Vogler besorgen zu tarifmäßigen Preisen **Annoucen**
 Stuttgart
 für alle Zeitungen der Welt. Abfassung und Arrangement in wirksamster Form. — Kosten-
 voranschläge. — Beschaffung effektvollster Clichés. — Angemessene Rabattvergünstigungen. —
 Zeitungsverzeichnisse gratis.

20)10 **Stuttgart.**
Wilh. Rühle, Rothebühlstr. 21.
 Baumwollene Reformhemden
 System Lahmann, in naturgrau und maco,
 prima Sommerware, von 2 Mk. 50 Pfg. bis 3 Mk. 80 Pfg.,
 von 34—52 Halsweite, für Knaben von 1 Mark 90 Pfg. an.

HAMBURG-AMERIKANISCHE
 PACKETFAHRT-ACTIEN-GESellschaft

 Directe Postdampfschiffahrt
 von **Hamburg** nach **Newyork**
 jeden Mittwoch und Sonntag,
 von **Havre** nach **Newyork**
 jeden Dienstag,
 von **Stettin** nach **Newyork**
 alle 14 Tage,
 von **Hamburg** nach **Westindien**
 monatlich 3 mal,
 von **Hamburg** nach **Mexico**
 monatlich 1 mal
 Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei aus-
 gezeichnetester Verpflegung, vorzügliche Reisegelegen-
 heit sowohl für Cajüts- wie Zwischendeck-Passagiere.
 Nähere Auskunft erteilt **Carl Schobert.**
Gg. Geiger, Tuchhdlg., Wildbad.

Bei 3000 Mk. Gehalt
 suchen solide Leute zum Kaffe-Verkauf in
 Postkollis an Private
Emil Schmidt & Comp., Samburg.

Die Hälfte von meinem
Keller
 habe ich zu vermieten.
Wilh. Sieber, Uhrmacher.

Chr. Sed. Hüpferberg & Co
 Mainz

**Champag-
 ner-Fabrik**
I. Ranges
 erzeugt genau wie
 in der Champagne
 durch natürl. Gährung hergestellte
moussierende Weine
 als vollständigen Ersatz für französi-
 schen Champagner.
 General-Agentur für Württemberg:
Eduard Laiblin & Co., Weinhandlung
 in **Stuttgart,**
 Niederlage in Wildbad b. Fr. Funk, Conditor.

Das bedeutende
Bettfedern-Lager
Harry Unna in Altona
 bei Hamburg
 versendet zollfrei gegen Nachnahme
 (nicht unter 10 Pfd.) gute neue
Bettfedern für 60 das Pfund,
 vorzüglich gute Sorte **25**
 prima Halbdaunen nur **60**
 prima Ganzdaunen nur **2,50**
 Verpackung zum Kostenpreis. — Bei Ab-
 nahme von 50 Pfd. 5% Rabatt. —
 Umtausch gestattet.

Börsenaufträge
 auf Zeit und zwar:
 Pfd. St. 500.— Türken mit Mk. 200
 Pfd. St. 500.— Egypter > 500
 Pfd. St. 500.— Portugiesen
 Stück 25.— öst. Credit-Actien
 Thlr. 5000.— Disconto-Com.
 effectuirt prompt u. reell, Prospect gratis
A. Federlin, Bankhaus
FRANKFURT A. M.

Birkenbalsam Seife
 ist die ein-
 zige Seife,
 welche alle
 Haut-
 unreinig-
 keiten,
 einen blendend weissen Teint erzeugt.
 Schütz-Marko.
 B&C
 Dresden
 1850
 Miltener,
 Finnen,
 Ektho des
 Gesichts und
 der Hände
 beseitigt und
 einen blendend weissen Teint erzeugt.
Bergmann & Co in Dresden.
 à Stück 30 und 50 Pfg. bei Chr. Wild-
 brett in Wildbad.

o Haarausfall. o
 Da meine Frau und ich seit geraumer Zeit
 an **Haarausfall** litten, wandten wir uns, da
 anderweitige Anordnungen erfolglos blieben,
 brieflich an Herrn Bremker, pract. Arzt in Glar-
 us (Schweiz), welcher uns in kurzer Zeit voll-
 ständig von dem Uebel befreite. Herr Bremker
 behandelt alle Arten von Haut-, Nerven-, und
 Unterleibskrankheiten, Frauenkrankheiten, Magen- u.
 Darmleiden, Gicht, Rheumatismus etc. und garantiert
 für den Erfolg in allen heilbaren Fällen!
 Thun, August 1885. Chr. Stöckli.
 Adresse: **Bremker**, postlagernd **Konstanz.**

Kurtheater Wildbad.
 Direction: P. Liebig.
 Samstag den 20. August.
Der Hüttenbesitzer.
 Schauspiel in 4 Akten v. Georges Ohnet.
 Sonntag den 21. August
Der Salontyroler.
 Lustspiel mit Gesang in 4 Akten von G.
 v. Moser. Musik v. Joseph Krügel.

Evangelischer Gottesdienst:
 Sonntag den 21. August.
 Vorm. 9 1/4 Uhr: Predigt.
 Nachm. 1 Uhr: Christenlehre (Töchter).
 Nachm. 2 Uhr: Bibelstunde.

Katholischer Gottesdienst:
 Sonntag den 21. August, vorm. 9 1/4 Uhr.

